

DIREKTE INSTRUKTION BEISPIEL 5

Kompetenz/ Fähigkeit

Beispiel: Pflegediagnosen ermitteln

Pflegeprobleme mittels ENP-Tools standardisiert ermitteln

Phase 1 - Hinführung:

Vermittlung des neuen Inhalts, erklären was SuS später selbst können sollen, mit Modellen/Beispielen arbeiten

1a)
informierender Unterrichtseinstieg, **Thema und Ziel** des Unterrichts **benennen**, Sinn des zu Lernenden verdeutlichen, Vorwissen aktivieren

Thema: Pflegeprobleme in einem Fall erkennen

Ziel: können ein Pflegeproblem im Bereich Körperpflege in einem Fall erkennen und wählen dazu eine passende Vorformulierung im ENP-Tool aus

Sinn: Pflegediagnostik ist eine vorbehaltende Tätigkeit für Pflegekräfte, Grundfertigkeit von Pflegefachleuten, das Merkmal von beruflicher Pflege, wird in Ausbildungs- und Prüfungsverordnung in Kompetenzbereich I gefordert und wird abgeprüft, Pflegediagnosen beruhen auf wissenschaftlicher Evidenz und deswegen für die am häufigsten vorkommenden Pflegeprobleme die standardisierten Formulierungen

Vorwissen: Pflegeprozess, Pflegediagnose, Pflegephänomen, Pflegeplanung, ENP-Tool

1 b)
Vorstellung der neuen Kompetenz/ Fähigkeit

Vorstellen von Merkmalen der Kompetenz (Ablauf, Struktur, Kennzeichen, Grundbegriffe), Verbindung zum Vorwissen knüpfen, Lösungsbeispiele einsetzen/ vormachen, Muster, Modelle, Visualisierungen

Plenum

Begrenzung auf einen Teil der Pflegediagnostik: Pflegephänomen in einem Fall identifizieren und zugehörige Pflegeproblem mit Hilfe ENP-Tool ermitteln

nachfolgende Schritte bis zur vollständigen Pflegeplanung erfolgen in weiteren Sequenzen/ Unterrichtseinheiten

Ablauf:

1. Pflegephänomen im Fall erkennen
2. Festlegen in welche Kategorie im ENP-Tool das Phänomen passt (für die ersten Schritte Begrenzung auf Körperpflege):

Klasse: Körperpflege/Kleiden

Kategorie: Selbstfürsorgedefizit Körperwaschung

Pflegeproblem/Pflegediagnose:

1. Der Patient kann sich aufgrund eingeschränkter körperlicher Belastbarkeit nicht selbstständig waschen.
2. Der Patient kann sich aufgrund einer Bewegungseinschränkung nicht selbstständig waschen.

Angelehnt an ENP-Tool: <https://enp-online.org/client/about>

3. Festlegen welches Problem ausgewählt werden muss (an dieser Stelle die vorgeschlagenen Probleme ausführlich voneinander abgrenzen, dabei beziehen auf „eingeschränkte körperliche Belastbarkeit“ und „Bewegungseinschränkung“, weil die anderen Probleme für den Ausbildungsstand zu fachspezifisch sind)

Musterbeispiel: Vormachen anhand eines Falls im Bereich Körperpflege, 1 Pflegeproblem enthalten, Wortwahl passt zu den Formulierungen in ENP-Tool

SuS verarbeiten aktiv die Informationen (über den Beobachtungsprozess)

Einzelarbeit

Machen sich Notizen was sie verstanden haben

SuS stellen vor, wie sie die neuen Informationen verstanden haben

Partnerarbeit

Erklären einander, wie der Ablauf geht. Was man beachten muss, was wichtig ist.

Durch Fragen und andere Rückmeldeformate wird

überprüft, ob die Instruktion in der Breite wirksam war	Plenum	Was ist der Unterschied zwischen „eingeschränkte körperliche Belastbarkeit“ und „Bewegungseinschränkung“? Beispiele nennen lassen für beides. In welcher Kategorie sollen sie zuerst üben? Warum ENP-Tool? ENP-Tool vs. freie Formulierung von Pflegeproblemen
1c– erste Anwendung des gerade Vorgestellten		
einfache Aufgabe vorstellen	Plenum	min. 2 Fälle im Bereich Körperpflege mit „eingeschränkte körperliche Belastbarkeit“, anschließend min. 3 Fälle im Bereich Körperpflege mit „Bewegungseinschränkung“ vorbereiten gleicher Fallaufbau wie im Musterbeispiel (Siehe oben)
SuS lösen die Aufgabe erst allein	Einzelarbeit	Lehrperson geht rum, supervidiert
Ergebnisbesprechung	Partnerarbeit	SuS stellen einander ihre Ergebnisse vor und überprüfen den jeweils anderen auf die Einhaltung der Schritte
Ergebnisvorstellung und Klärung offener Fragen	Plenum	1 – 2 SuS stellen ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse vor. Plenum überprüft die Einhaltung der Schritte und Regeln, und gibt Feedback zu den Ergebnissen
Lernschleife, d.h. entweder erst nochmal kurze Instruktion oder gleich 1 – 2 weitere Aufgaben, gleiches Niveau, gleicher Ablauf		
Rück- und Ausblick einordnen an welcher Stelle des Lernprozesses sich die SuS befinden, zusammenfassen, was gelernt wurde und was als nächstes drankommt		Haben den einfachsten Bereich (Körperpflege) ausgewählt damit Vertrauen in ENP-Tool aufgebaut wird, andere Kategorien (z.B. Bewegung) unterteilen noch in aktuelle und potenzielle Pflegeprobleme. Damit ändert sich der Ablauf von 3 auf 4 Schritte: 4. entscheiden ob aktuelles oder potenzielles Problem vorliegt neue Kategorien sind im Üben/Anwenden auf mittel bis anspruchsvolle Komplexität
Phase 2 – Das angeleitete Üben		
Aufgaben zur Anwendung der neuen Kompetenz mit zunehmender Komplexität und Schwierigkeit		2-3 Fälle Körperpflege (leicht) 2-3 Fälle Kreislauf (mittel) 2-3 Fälle Bewegung (anspruchsvoll) Kategorie Bewegung zeigen im ENP-Tool, erklären wo Schwierigkeit zwischen „Beeinträchtigt Gehen“ und „Beeinträchtigte Bewegung“ liegt: Klasse: Bewegung/Mobilität Kategorie: Beeinträchtigte Bewegung Beeinträchtigt Gehen Angelehnt an ENP-Tool: https://enp-online.org/client/about
selbständiges Üben/ anwenden	Einzelarbeit	SuS wählen aus den Aufgaben aus, (Aufgaben sind mit leicht/ mittel/ anspruchsvoll - je nach Komplexität - gekennzeichnet) Lehrperson geht rum, supervidiert
	Partnerarbeit	SuS stellen einander ihre Ergebnisse vor und erklären einander ihr Vorgehen z.B. Lerntempoduett als Methode
Ergebnis-/ Vorgehensbesprechung in der Klasse	Plenum	SuS erklären ihr Vorgehen und stellen ihre Ergebnisse vor
je nach Beherrschungsgrad Ende oder Fortsetzung der Übungsphase		
Standortbestimmung		1. Part von Pflegediagnostik gelernt, es gehört aber noch ergänzend PESR zur Vervollständigung von Pflegediagnosen (2. Part) und darauffolgend wird mithilfe der Pflegediagnosen die Pflege geplant mit Zielen und Maßnahmen (3. Part). In der nächsten Unterrichtseinheit geht es dementsprechend um 2. Part (PESR) P = Problem, E= Entstehung/ Ursachen, S = Symptome/ Kennzeichen, R = Ressourcen

Phase 3 – Das selbständige Üben

Aufgaben zur Anwendung der neuen Kompetenz mit zunehmender Komplexität und Schwierigkeit	erneut neue Fälle in unterschiedlichen Komplexitätsstufen (unterschiedliche Kategorien) zur selbständigen Bearbeitung in der folgenden Unterrichtssequenz (2. Part)
selbständiges Üben/ anwenden	
Einzelarbeit	
Partnerarbeit	ggf. mit anderen Auszubildenden durchgehen, von diesem Feedback einholen
Einzelarbeit	Notwendige Korrekturen machen
Ergebnis-/ Vorgehensbesprechung mit der Praxislehrerin	SuS holt sich Feedback durch die Lehrperson
Lehrperson	

Idee zu diesem Special: kostenloses ENP-Tool online vom Recom-Verlag öffnen und durchklicken/ ausprobieren!

Konzept für konkrete Unterrichtsgestaltung angelehnt an:

Brüning, L. & Saum, T. (2019). *Direkte Instruktion. Kompetenzen wirksam vermitteln*. Essen: Verlag Neue Deutsche Schule.